

Brasilianisch-kanadisches Informationszentrum

Eine Gruppe unabhängiger kanadischer Firmen hat ein brasilianisch-kanadisches Informationszentrum eingerichtet, um besseres Verständnis, Kulturaustausch und Handel zwischen beiden Ländern zu fördern.

Die Geschäftsräume der neuen Informationsstelle sind im "Board of Trade Building" in Toronto untergebracht, Präsident der Zentrale ist E. Murray Tevlin von der Firma Brascan Limited in Toronto, Duncan C. Campbell von der Alcan Aluminum Limited in Montreal ist Vizepräsident; Schatzmeister ist R.J. Ford von der Canadian Imperial Bank of Commerce in Toronto. Das Amt des Sekretärs und Geschäftsführers bekleidet L.A. Bourgeois, der früher ein höherer Beamter der kanadischen Bundesregierung war.

"Das Interesse der Kanadier an Brasilien wächst", erklärte Herr Tevlin. "Die beiden Länder haben vieles gemeinsam; beide gehören zu den größten Ländern der Welt und verfügen über reiche Rohstoffquellen und ein großes Industriepotential."

Die brasilianische Kultur ist eben dabei, in Kanada bekannt zu werden. Es wird eine der Aufgaben der neuen Zentrale sein, die Kanadier mit Brasiliens Malerei, Filmen, Literatur, Musik und sonstigen Kulturformen vertraut zu machen".

Herr Bourgeois wies auf die vor kurzem gegründete Brasilianisch-kanadische Handelskammer hin, die unlängst in Sao Paulo und Rio de Janeiro ihre Pforten öffnete. "Wir arbeiten bereits eng mit diesem Zusammenschluß brasilianischer Geschäftsleute zusammen, deren Ziele sich mit unseren decken, und wir tauschen fast täglich Informationen aus".



Der brasilianische Botschafter Carlos F. Duarte Gonçalves do Rocha (rechts) gratuliert E. Murray Tevlin, dem Präsidenten des kürzlich gegründeten Brasilianisch-kanadischen Informationszentrums, das dem besseren Verständnis, Kulturaustausch und Handel zwischen beiden Ländern dienen soll

Sondermarke erinnert an die Erfindung des Telephons

Mit einer 8-Cent-Sonderbriefmarke gedachte Kanada der Erfindung des Fernsprechers vor hundert Jahren durch Alexander Graham Bell.

Die Gedenkmarke wurde am 26. Juli herausgegeben und zeigt drei Telephonmodelle: den Galgenrahmen, das Piedestal - auch "Daffodil" (Narzisse) genannt - und das hochmoderne Contempra.

Vor hundert Jahren, im Juli 1874, verbrachte Alexander Graham Bell seinen Urlaub bei seinen Eltern in Brantford im Südwesten Ontarios. Dort erfand er einen praktisch brauchbaren Apparat zum Senden und Empfang gesprochener Worte und anderer Laute über große Entfernungen mit Hilfe elektrischer Wellen: den Fernsprecher.

Auf Grund dieser Erfindung wurde Brantford als die "Telephone City" bekannt. Heute befindet sich in der Bell-Heimstätte ein Museum mit vielen



Alexander Graham Bell, der Erfinder des Fernsprechers, als junger Mann